

# LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion  
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main  
☎ +49 69 2577 1538  
✉ [europa@region-frankfurt.de](mailto:europa@region-frankfurt.de)  
[www.europabuero-frm.de](http://www.europabuero-frm.de)

25.02.2026

# INHALTSVERZEICHNIS



<b>Aktuelles aus der EU</b>	<b>2</b>
Wohnraum-Sonderausschuss des EP legt Abschlussbericht vor	2
<b>Kommunale Belange und regionale Entwicklung</b>	<b>3</b>
Förderaufruf der Europäischen Stadtinitiative geöffnet	3
Europäische Kommission sucht RegioStars 2026	3
Informationsveranstaltung zu Interreg Europe in Kopenhagen	4
Webinarreihe zu transnationaler Zusammenarbeit (Interreg B)	4
Bewerbungsrunde zum Neuen Europäischen Bauhaus gestartet	5
<b>Energie, Klima und Umwelt</b>	<b>6</b>
Halbzeitüberprüfung des Null-Schadstoff-Aktionsplans veröffentlicht	6
Bewerbung für Sustainable Energy Days im Rahmen der EUSEW möglich	7
Bericht des EU-Beirats zur Klimafolgenanpassung	8
<b>Wirtschaft, Forschung und Innovation</b>	<b>9</b>
Gesetzesentwurf für digitale Netze vorgelegt	9
<b>Folgen Sie uns auf LinkedIn</b>	<b>11</b>



# Aktuelles aus der EU

---

## Wohnraum-Sonderausschuss des EP legt Abschlussbericht vor

Am 9. Februar 2026 hat der Sonderausschuss des Europäischen Parlaments zur Wohnraumkrise seinen [Abschlussbericht](#) angenommen. Darin hat er Empfehlungen verabschiedet, um das Wohnungsangebot zu erhöhen und benachteiligte Haushalte zu unterstützen.

Diese Maßnahmen sollen eine Reaktion auf die drängenden Probleme darstellen, die viele Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum erleben.

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments betonen, dass bezahlbares Wohnen zu den drängendsten Herausforderungen in der EU gehöre. Insbesondere junge Menschen und Familien seien überproportional betroffen.

Obwohl die Wohnpolitik in erster Linie in nationaler, regionaler und lokaler Verantwortung liegt, sehen die Abgeordneten die Notwendigkeit für koordinierte europäische Maßnahmen aufgrund gemeinsamer struktureller Probleme in den Mitgliedstaaten. Zudem beeinflussen viele europäische Regeln Planung, Genehmigungen, Ausschreibungsverfahren und Finanzierungen zur Schaffung von Wohnraum.

Im Zentrum der Empfehlungen steht der dringende Bedarf an einer Erhöhung des Wohnungsangebots. Die spezifischen Forderungen umfassen die Vereinfachung und Straffung administrativer Verfahren sowie die Begrenzung der Bearbeitungsdauer von Genehmigungsanträgen auf 60 Tage. Ferner fordern sie die Reduzierung von regulatorischen Belastungen im Binnenmarkt und die Stärkung des Schutzes von Eigentumsrechten, um Investitionen im Wohnungsbau zu fördern.

Darüber hinaus warnt der Bericht, dass Preisregulierungen und übermäßige Marktinterventionen das Investitionsklima bedrohen und das Angebot verringern könnten.

Der Bericht fordert daher die Europäische Kommission auf, zügig ein Vereinfachungspaket vorzulegen, um möglichen Überlappungen von Regelungen entgegenzutreten und Verfahren zu verschlanken.

### Hintergrund

Bereits am 30. Januar 2025 wurde der „[Sonderausschuss des Europäischen Parlaments zur Wohnraumkrise](#)“ eingerichtet. Der Ausschuss hat das Ziel, Lösungen für angemessenen, nachhaltigen und bezahlbaren Wohnraum zu entwickeln.

Die Europäische Kommission hatte bereits am 16. Dezember 2025 den ersten [europäischen Plan für bezahlbaren Wohnraum](#) und eine [Strategie für den Wohnungsbau](#) vorgestellt (vgl. [Europa Info 01/2026](#), S. 2). Das Europabüro hat sich bereits im Vorfeld mit einer [Stellungnahme](#) eingebracht.



# Kommunale Belange und regionale Entwicklung

## Förderaufruf der Europäischen Stadtinitiative geöffnet

Das Programmsekretariat der Europäischen Stadtinitiative hat am 25. Februar 2026 einen neuen Förderaufruf geöffnet. Der nun vierte Aufruf in der aktuellen Förderperiode legt einen besonderen Fokus auf die Förderung innovativer Maßnahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung in kleinen und mittelgroßen Städten.

Es werden Projekte aus insgesamt sechs Themenbereichen gefördert, die eng an die EU-Agenda für Städte (vgl. [Europa Info 10/2025](#), S. 4) angelehnt sind:

1. Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung, Innovation und Investition
2. Soziale Integration und Gleichberechtigung
3. Sicherheit, Schutz und Vorbereitung
4. Bezahlbarer, nachhaltiger, anständiger und inklusiver Wohnraum und Gebäude
5. Klimaschutz und -anpassung, Umwelt und saubere Energie
6. Mobilität

Der Aufruf hat ein Budget von 60 Mio. Euro und wird aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Projekte können für eine Laufzeit von maximal zwei Jahren maximal 2 Mio. Euro Zuschuss erhalten. Förderfähig sind Städte mit mindestens 25.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Kleinere Städte können sich auch für die Antragstellung zusammenschließen, um die Mindestzahl zu erreichen.

Die EU-Kofinanzierungsrate durch das Programm liegt bei bis zu 80 %. Der Aufruf wird voraussichtlich bis Juni 2026 geöffnet sein.

Weitere Informationen zum Förderprogramm und ab Februar zum Aufruf sind auf der Webseite der [Europäischen Stadtinitiative](#) abrufbar. Hier sind auch Termine und Anmeldemöglichkeiten zu (Online-)Informationsveranstaltungen zu entnehmen. Zudem bietet die [Nationale Kontaktstelle](#) beim Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung Informationen und Hilfestellung in deutscher Sprache an.

## Europäische Kommission sucht RegioStars 2026

Die Europäische Kommission sucht auch für die diesjährigen [RegioStars Awards](#) exzellente Projekte, die aus den Europäischen Strukturfonds gefördert werden (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), Europäischer Sozialfonds (ESF) und Interreg).

Die Kommission verfolgt hiermit das Ziel, gute und innovative Beiträge, die durch die Kohäsionspolitik der Europäischen Union unterstützt werden, zu finden und bekannt zu machen.



Thematisch konzentrieren sich die RegioStars 2026 auf fünf Kategorien:

1. Ein wettbewerbsfähiges und intelligentes Europa
2. ein grünes Europa
3. ein vernetztes Europa
4. ein soziales und inklusives Europa
5. ein bürgernäheres Europa

Neben den fünf Auszeichnungen in den thematischen Kategorien wird auch ein Publikumspreis vergeben. Alle Gewinner werden während einer Preisverleihung im Rahmen der Europäischen Woche der Regionen und Städte im Oktober 2026 bekannt gegeben.

Die Gewinner der fünf Kategorien bekommen Unterstützung von der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission bei der Erstellung einer lokalen Kommunikationskampagne.

Bewerbungsfrist ist der **22. Mai 2026**. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden sich im [Leitfaden für Antragstellende](#) und in den Antragsunterlagen. Bewerbungen können auf der [Online-Bewerbungsplattform](#) eingereicht werden und benötigen ein [Unterstützungsschreiben](#) der zuständigen Verwaltungsbehörden der Förderprogramme. Für den EFRE Hessen ist z. B. die zuständige Verwaltungsbehörde das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

## Informationsveranstaltung zu Interreg Europe in Kopenhagen

Am 16. und 17. April 2026 findet die diesjährige [Vernetzungskonferenz](#) des Programms Interreg Europe „Europe, let’s cooperate!“ in Kopenhagen (Dänemark) statt.

Das Forum soll Menschen aus ganz Europa zusammenbringen, die an interregionaler Kooperation interessiert sind. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, mehr über die [Policy Learning Platform](#) des Programms zu erfahren, diese zu testen und zu entdecken. Jede Organisation oder Behörde, die sich mit Instrumenten und Maßnahmen zur Regionalentwicklung in Europa befasst, kann auf die Plattform zugreifen. Auf der Plattform sind Lösungen zur Verbesserung des Managements und der Umsetzung von Maßnahmen zur Regionalentwicklung zu finden. Auch eine Online-Teilnahme ist möglich.

Für Teilnehmende vor Ort sind während der Konferenz Studienbesuche geplant, bei denen konkrete und inspirierende Beispiele regionaler Best-Practices in und um Kopenhagen besichtigt werden können.

Weitere Informationen zur Konferenz und zur Registrierung sind unter folgendem [Link](#) abrufbar. Ausführliche Informationen zum Förderprogramm bietet außerdem die [Programm-Webseite](#) von Interreg Europe.

## Webinarreihe zu transnationaler Zusammenarbeit (Interreg B)

Mit einer neuen Webinar-Reihe „Interreg im Dialog – Austausch | Wissen | Vernetzung“ laden die deutschen Interreg-B-Kontaktstellen gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zum programmübergreifenden Austausch ein.



In sechs deutschsprachigen 90-minütigen Online-Webinaren soll Wissen aus aktuellen Interreg-B-Projekten sichtbar gemacht werden. Diese Webinare dienen der Vernetzung von Akteuren über Programmengrenzen hinweg und sollen den Dialog zwischen Programmen, Projekten und neuen Interessierten auch im Hinblick auf zukünftige Projektideen stärken.

Die Webinare finden jeweils donnerstags von 10:00 bis 11:30 Uhr statt:

- ★ 26. März 2026: Resiliente Wirtschafts- und Verwaltungsstrukturen
- ★ 23. April 2026: Klimaanpassung in Städten und Regionen
- ★ 25. Juni 2026: Nachhaltige Mobilität
- ★ 24. September 2026: Regionale Ansätze in der Kreislaufwirtschaft
- ★ 26. November 2026: Gesunde Ökosysteme
- ★ 28. Januar 2027: Lokale Ansätze für die Energiewende

Die Reihe richtet sich an Projektpartner laufender Interreg-B-Projekte sowie an weitere Interessierte – ausdrücklich auch ohne bisherige Interreg-Erfahrung.

Weitere Informationen zur Webinar-Reihe sind auf der [Interreg-B-Website](#) abrufbar.

Die Metropolregion FrankfurtRheinMain liegt im Kooperationsraum Nordwesteuropa (NWE). Eventuelle Rückfragen können ebenfalls an die NWE-Kontaktstelle gerichtet werden unter [info@nwe-kontaktstelle.de](mailto:info@nwe-kontaktstelle.de).

## Bewerbungsrunde zum Neuen Europäischen Bauhaus gestartet

Die Europäische Kommission ruft zur sechsten Ausgabe der Preise des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB-Preise) und des neuen „New European Bauhaus Boost for Small Municipalities“ (NEB-Boost) auf.

Mit den NEB-Preisen werden innovative Projekte und Ideen ausgezeichnet, die die Werte Nachhaltigkeit, Inklusion und Ästhetik miteinander verknüpfen. Weitere Informationen zu den Werten und Grundsätzen des NEB können dem [NEB-Kompass](#) entnommen werden.

Es werden 13 Hauptpreise und 14 Zweitplatzierungen in den vier neuen Kategorien zum thematischen Schwerpunkt Transformation vergeben:

- ★ Förderung von Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit und Innovation
- ★ Stärkung der lokalen Demokratie und Inklusion
- ★ Kunst, Kultur und Kulturerbe als Triebkräfte des Wandels
- ★ Wegbereiter für die Transformation im Rahmen des Neuen Europäischen Bauhauses

In jeder der vier Kategorien werden zwei parallele Wettbewerbsbereiche festgelegt. Der [Aktionsbereich A „New European Bauhaus Champions“](#) widmet sich bestehenden und abgeschlossenen Projekten mit klaren und positiven Ergebnissen. Der [Aktionsbereich B „New European Bauhaus Rising Stars“](#) widmet sich



Konzepten junger Talente im Alter von max. 30 Jahren. Dabei können sich die Konzepte in verschiedenen Entwicklungsphasen befinden. In diesem Jahr wird auch ein [internationaler Preis](#) für Einreichungen aus Japan und Brasilien vergeben. Zudem wird der Sonderpreis „NEB Water Resilience“ verliehen. Insgesamt werden 27 Preise mit einem Geldpreis von 5.000 Euro bis zu 30.000 Euro sowie einem Kommunikationspaket vergeben.

Der Preis NEB-Boost für kleine Kommunen richtet sich an Gemeinden mit einer Bevölkerung von weniger als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Projekte müssen im Einklang mit den Werten und Grundsätzen des Neuen Europäischen Bauhauses stehen, Bürgerinnen und Bürger einbinden sowie einen ausreichenden Reifegrad aufweisen. Zudem sollten sie sich an den Kategorien der NEB-Preise orientieren. Es werden 20 Projekte mit jeweils bis zu 30.000 Euro ausgezeichnet, die zudem ein maßgeschneidertes Kommunikationspaket erhalten. Weitere Informationen können dem [Leitfaden](#) entnommen werden.

Bewerbungen für alle Preise sind bis zum 17. März um 19:00 Uhr MEZ in englischer Sprache über die [NEB-Online-Plattform](#) einzureichen. Informationen zum Bewerbungsprozess können den jeweiligen [Bewerbungsleitfäden](#) entnommen werden.

Die Finalistenprojekte der NEB-Preise werden während der dritten Ausgabe des Neuen-Europäischen-Bauhaus-Festivals vom 9. bis 13. Juni 2026 vorgestellt und die Gewinnerprojekte im Rahmen der NEB-Preisverleihung im Herbst 2026 bekannt gegeben.

## Energie, Klima und Umwelt

### Halbzeitüberprüfung des Null-Schadstoff-Aktionsplans veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 29. Januar 2026 im Rahmen der achten Sitzung der Null-Schadstoff-Plattform im Ausschuss der Regionen die [Halbzeitüberprüfung des Null-Schadstoff-Aktionsplans](#) (in englischer Sprache) mit dem Titel „Bereitstellung sauberer Luft, Ozeane, Wasser und Böden“ vorgestellt.

Die [Null-Schadstoff-Vision](#) für 2050 sieht vor, dass die Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung auf ein nicht mehr für die Gesundheit und natürlichen Ökosysteme schädliches Niveau reduziert wird.

In der Halbzeitüberprüfung werden eine Bilanz der bisherigen Fortschritte gezogen und die nächsten Schritte auf dem Weg zu Erreichung der Null-Schadstoff-Ziele aufgezeigt. Sie baut auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen des [zweiten Null-Schadstoff-Monitorings 2025](#) auf. Der Bericht unterstreicht den engen Zusammenhang zwischen Umweltschutz und öffentlicher Gesundheit und zeigt auf, dass die Verringerung der Luft-, Wasser-, Boden- und Lärmbelastung unmittelbare gesundheitliche Vorteile mit sich bringt. Zudem hebt er die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile von Maßnahmen zur Verringerung der Umweltverschmutzung hervor.

Der Bericht nennt die Fortschritte bei der Erreichung der Null-Verschmutzungsziele ermutigend, auch wenn die Fortschritte sehr uneinheitlich sind. Die Luftverschmutzung, der Einsatz von Pestiziden und die damit verbundenen Risiken, der Verkauf von antimikrobiellen Mitteln und die Plastikverschmutzung im Meer (überwacht anhand von Strandmüll) sind deutlich zurückgegangen. Bei Lärm und Nährstoffverschmutzung



der Gewässer sowie bei Abfällen sind die Trends stabil. Die Verschmutzung durch Mikroplastik hat hingegen in den letzten Jahren zugenommen.

Der Bericht kommt zu dem Erkenntnis, dass Städte in der EU im Rahmen verschiedener EU-Initiativen wie der [Cities Mission](#) oder der [Green City Accord](#) erfolgreich zur Verringerung der Umweltverschmutzung beigetragen haben. Einen Überblick über den aktuellen Grad der Erreichung der Umweltziele bietet das [Zero Pollution Dashboard](#). Auch den Erfolg der Programme [LIFE](#) und [Horizont Europa](#) mit Blick auf Klimaschutz, Umweltmaßnahmen und gesundheitliche Aspekte zeigt der Bericht auf.

Darüber hinaus fordert die Europäische Kommission in dem Bericht die Mitgliedstaaten dazu auf, die Umsetzung und Durchsetzung der EU-Umweltvorschriften zu verstärken und Investitionen in Innovation, Digitalisierung und Kompetenzentwicklung zu fördern. Dazu seien auch private Investitionen notwendig und öffentlich-private Initiativen könnten dazu beitragen, diese zu erschließen.

Die Europäische Kommission möchte weiterhin den Dialog zwischen allen Interessengruppen – von der Europäischen Kommission bis zu den Mitgliedstaaten, einschließlich regionaler und lokaler Behörden, des Privatsektors, der Zivilgesellschaft und der Haushalte – fördern und bei der Umsetzung von Umweltmaßnahmen unterstützen. Dazu sollen die Mitgliedstaaten auch weiterhin durch die Bereitstellung technischer Kapazitäten und Finanzmittel sowie durch die Vereinfachung der Rechtsrahmen unterstützt werden, gegebenenfalls ergänzt durch Durchsetzungsmaßnahmen. Der Bericht bekräftigt, dass EU-Fördermittel für eine sauberere Umwelt auch in Zukunft zur Verfügung stehen werden. Gemäß den Vorschlägen für den neuen mehrjährigen Finanzrahmen sind Investitionen in die Vermeidung von Umweltverschmutzung Teil des 35-Prozent-Ziels für Klima- und Umweltausgaben.

## Bewerbung für Sustainable Energy Days im Rahmen der EUSEW möglich

Die Europäische Woche für nachhaltige Energie (EUSEW) feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Sie findet vom 9. bis zum 11. Juni 2026 in Brüssel sowie online (hybrides Format) statt.

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Eine saubere, sichere und wettbewerbsfähige Energieunion“. Im Rahmen der Veranstaltung gibt es folgende Themenblöcke:

- ★ Wettbewerbsfähige und sichere Energieunion
- ★ Erschwinglichkeit von Energie
- ★ Erneuerbare Energien
- ★ Energieeffizienz
- ★ Rahmenbedingungen für die Dekarbonisierung in der EU und weltweit

Das finale Programm wird voraussichtlich am 14. April 2026 veröffentlicht, sodass zu diesem Zeitpunkt auch eine Anmeldung möglich sein wird. Weitere Informationen zur EUSEW können der [Veranstaltungsw Webseite](#) entnommen werden. Dort kann auch ein Newsletter zur Veranstaltung abonniert werden. Highlights der EUSEW aus dem vergangenen Jahr sind auf dieser [Webseite](#) zusammengefasst.



Zudem besteht die Möglichkeit, sich bis zum 12. März 2026 als Aussteller für die Energiemesse (Energy Fair) zu bewerben. Die Energiemesse der EUSEW bietet die Möglichkeit, innovative Projekte und Technologien im Bereich sauberer Energie und Energieeffizienz zu präsentieren und mit Energieexperten in Kontakt zu treten. Weitere Informationen sind auf dieser [Webseite](#) zu finden.

Von März bis Juni 2026 finden die Sustainable Energy Days statt, d. h. verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten zur Förderung sauberer Energie und Energieeffizienz lokal vor Ort. Das können verschiedene Formate von Treffen der Zivilgesellschaft über Bildungsforen bis hin zu künstlerischen Interventionen sein. Die Sustainable Energy Days des vergangenen Jahres sind auf dieser [Webseite](#) dargestellt. Die Ausschreibung für die Einreichung von Vorschlägen für Veranstaltungen im Rahmen der Sustainable Energy Days 2026 öffnete am 17. Februar. Weitere Informationen können dieser [Webseite](#) entnommen werden.

#### Hintergrund

Die Europäische Woche für nachhaltige Energie wird jährlich von der [Generaldirektion Energie der Europäischen Kommission](#) und der [Europäischen Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt \(CINEA\)](#) organisiert und widmet sich der Förderung sicherer, sauberer und effizienter Energie. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen können Interessierte mehr zur EU-Energiepolitik und zu Maßnahmen zur sauberen Energie erfahren sowie sich mit anderen Teilnehmenden vernetzen.

## Bericht des EU-Beirats zur Klimafolgenanpassung

Der Europäische Wissenschaftliche Beirat für Klimawandel (European Scientific Advisory Board on Climate Change – ESABCC) hat am 17. Februar 2026 seinen neuen [Bericht zur Klimawandelanpassung](#) mit dem Titel „Stärkung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel – Empfehlungen für einen wirksamen EU-Rahmen für Klimaanpassung“ veröffentlicht.

In seinem Bericht legt der ESABCC dar, wie die EU ihren Ansatz zur Klimaanpassung angesichts eskalierender und zunehmend systemischer Klimarisiken stärken kann. Die EU müsse ihren politischen Rahmen für eine wirksame und kohärente Klimaanpassung dringend stärken.

Dem Bericht zufolge reichen die bisherigen Bemühungen zur Klimaanpassung nicht aus. Daher sei es wahrscheinlich, dass die Erwärmung aufgrund der unzureichenden globalen Fortschritte bei der Emissionsminderung das 1,5°C-Ziel des Übereinkommens von Paris überschreiten werde. Europa erwärme sich etwa doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt, wobei steigende Temperaturen zu häufigeren und schwereren Klimagefahren führten, darunter Hitzewellen, Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen, Meeresspiegelanstieg und Küstenerosion, deren Auswirkungen in allen Regionen Europas spürbar sind. Die wetter- und klimabedingten Extremereignisse führen laut dem Bericht zu Zehntausenden vorzeitigen Todesfällen und auch zu wirtschaftlichen Schäden an Infrastrukturen und Sachanlagen.

Der Bericht empfiehlt einen stärkeren EU-Rahmen für Klimaanpassung, um für Kohärenz und langfristige Planungssicherheit zu sorgen, die Zusammenarbeit und Solidarität zu erleichtern und die Mitgliedstaaten in die Lage zu versetzen, ihre Klimarisiken wirksamer zu bewältigen. Denn die Bewältigung von Klimarisiken erfordere kombinierte und koordinierte Maßnahmen über Politikbereiche und Regierungsebenen hinweg. So sei eine frühzeitige und strategische Klimaanpassung der wirksamste Weg, um Klimarisiken zu bewältigen. Klimaanpassung und Klimaschutzmaßnahmen müssten Hand in Hand gehen: Emissionen reduzieren, um künftige Risiken zu begrenzen, und gleichzeitig die Klimaanpassung stärken, um die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren.



Der Europäische Wissenschaftliche Beirat für Klimawandel legt in seinem Bericht fünf Empfehlungen als Orientierung für die laufenden politischen Prozesse der EU vor:

1. Einführung verbindlicher und harmonisierter Klimarisikobewertungen in allen EU-Politikbereichen und Mitgliedstaaten unter Verwendung gemeinsamer Klimaszenarien und methodischer Standards
2. Etablierung einer einheitlichen Referenz für die Planung zur Anpassung an den Klimawandel, die eine Vorbereitung auf Klimarisiken ermöglicht, die mit einem globalen Erwärmungspfad von etwa 2,8 bis 3,3 °C bis 2100 vereinbar sind
3. Entwicklung einer klaren Vision für eine klimaresiliente EU bis 2050 und darüber hinaus, die sich auf sektorale Strategien und messbare Klimaanpassungsziele stützt
4. Verankerung einer gerechten und fairen konzeptionellen Klimaresilienz in allen EU-Politikbereichen, -Programmen und -Investitionen, unterstützt durch Monitoring, Evaluierung und Lernprozesse
5. Mobilisierung öffentlicher und privater Investitionen in die Klimaanpassung sowie Entwicklung eines kohärenten Ansatzes zur Bewältigung der wachsenden Kosten von Klimafolgen durch den EU-Haushalt, einer wirtschaftspolitischen Steuerung und Mechanismen zur Risikoteilung

Die Europäische Kommission erarbeitet derzeit einen europäischen Rahmen für Klimaresilienz, der bis Ende 2026 veröffentlicht werden soll. Der Beirat fordert die Europäische Kommission dazu auf, die im Bericht genannten Punkte im Klimaresilienz-Plan zu berücksichtigen.

#### Hintergrund

Der Europäische Wissenschaftliche Beirat für Klimawandel wurde im Rahmen des Europäischen Klimagesetzes als ein unabhängiges Gremium eingerichtet. Er liefert der EU wissenschaftliche Erkenntnisse, Fachwissen und Empfehlungen zum Klimawandel. Darüber hinaus bewertet der Beirat klimapolitische Ansätze und Instrumente und identifiziert Maßnahmen und Chancen zur erfolgreichen Umsetzung der Klimaziele der EU. Weitere Informationen können dieser [Webseite](#) entnommen werden.

## Wirtschaft, Forschung und Innovation

### Gesetzesentwurf für digitale Netze vorgelegt

Die Europäische Kommission hat am 21. Januar 2026 einen [Entwurf für den Digital Networks Act](#) (DNA) vorgelegt. Dieser soll den Rechtsrahmen für die Konnektivität modernisieren und vereinfachen. Dadurch sollen Innovationen und Investitionen in eine fortschrittliche und widerstandsfähige digitale Infrastruktur in der EU gefördert werden.

Der Gesetzesentwurf sieht eine Zusammenführung von vier Rechtsakten zu einer Verordnung vor, sodass der [Europäische Kodex für die elektronische Kommunikation](#) (EECC), die [Verordnung zur Einrichtung des Gremiums europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation](#) (GEREK), das [Programm für die Funkfrequenzpolitik](#) und die Kernteile der [Verordnung über das offene Internet](#) ersetzt werden würden.



Der Digital Networks Act sieht folgende Schlüsselmaßnahmen vor:

- ★ **Stärkung eines Binnenmarkts für Konnektivität** durch Erleichterungen der Geschäftstätigkeiten und Aufbau europaweiter Satellitenkommunikationsdienste
- ★ **Übergang zu fortgeschrittenen Konnektivitätsnetzen:** Übergang von Kupfernetzen zu einer vollständigen Glasfaserumgebung mit einem EU-weiten Abschaltdatum für Kupfernetze zum 31. Dezember 2035 und einer Einführung verbindlicher nationaler Übergangspläne bis 2029
- ★ **Vereinfachung und Investitionen:** Verringerung des Verwaltungsaufwands und der Berichtspflichten, damit Unternehmen ihre Ressourcen mehr auf Investitions- und Innovationstätigkeiten konzentrieren können
- ★ **Sichere und resiliente Netzverbindungen:** Verbesserte Sicherheit und Resilienz der Netze und Förderung der Zusammenarbeit auf EU-Ebene, um der wachsenden Gefahr von Krisen wie Naturkatastrophen und ausländischer Eingriffe in Netze zu begegnen
- ★ **Schutz der Netzneutralität bei innovativen Diensten:** Wahrung der Grundsätze der Netzneutralität und Einführung eines Mechanismus zur Klarstellung der Vorschriften für das offene Internet in Bezug auf innovative Dienste

Der Kommissionsvorschlag zum DNA wird nun dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Abstimmung vorgelegt.

#### Hintergrund

Der DNA berücksichtigt die Erkenntnisse aus dem Weißbuch [„Wie kann der Bedarf Europas an digitaler Infrastruktur bewältigt werden?“](#), das im Februar 2024 veröffentlicht wurde, sowie die Rückmeldungen zur [Aufforderung zur Stellungnahme](#) aus dem Juni 2025, in der die Mitgliedstaaten, die Zivilgesellschaft, die Industrie und die Wissenschaft um Beiträge zur DNA-Initiative gebeten wurden.



## Folgen Sie uns auf LinkedIn

Wir sind auf LinkedIn aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und zu kommunalrelevanten Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder EU-Gesetzgebungsverfahren auf dem aktuellsten Stand zu halten. LinkedIn ist das größte berufliche Soziale Netzwerk weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie unserer Seite [Europabüro Metropolregion FrankfurtRheinMain](#) folgen.



### Europabüro Metropolregion FrankfurtRheinMain

Wir vertreten die Interessen der Metropolregion FrankfurtRheinMain & gestalten die Förderkulisse in Brüssel aktiv mit.

Regierungsverwaltung · Frankfurt, Hesse · 65 Follower:innen · 2-10 Beschäftigte



#### Europabüro Metropolregion FrankfurtRheinMain

71 Follower:innen  
4 Tage ·

Am 25. Februar öffnet der vierte Call für „Innovative Actions“ der Europäischen Stadtinitiative ([European Urban Initiative](#)):

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung innovativer Maßnahmen der **nachhaltigen Stadtentwicklung in kleinen und mittelgroßen Städten**.

Die deutsche Kontaktstelle für URBACT und EUI informiert am 5. März 2026 in einer kostenlosen **Online-Informationsveranstaltung** über den Förderaufruf und den Bewerbungsprozess.

5. März 2026, 10:00-11:30 Uhr, online via WebEx

Hier anmelden <https://lnkd.in/dXVHx357>

Informationen zum Förderaufruf unter <https://lnkd.in/eyDF7eF9>



#### EUI & URBACT Deutschland

441 Follower:innen  
6 Tage · Bearbeitet ·

Städtische Innovation fördern mit EUI – neue Chancen auch für Klein- und Mittelstädte ... mehr



Gefällt mir

Kommentieren

Reposten